

LET'S **BUILD THAT BRAIN**
THE IBUBBLE PROJECT & POMODORO BOLZANO

THE iBUBBLE-PROJECT:: ALINA BUGA ::: BIRGIT SZUBA ::: MAX D. WELL
POMODORO BOLZANO:: MAX D. WELL ::: CHRIS WITTKOWSKY ::: JOHANNES RIEDMANN
GUESTS:: FRIEDA KUTERNA (BE) & DANIEL-MIHAIL CONSTANTINESCU (RO)

AUSSTELLUNG – WORKS >> REFLECTION ISLANDS >> VIDEOMOMENTS VM 1. VM. 2
VM. 3 >> OBSERVER >> THE SCREAM >> WALK THE TALK >> WILLFUL IGNORANCE
>> JE SUIS >> BORBOLETA SPACE >> A-ROOM >> DOTS, BUBBLES & STARS @
WWW.ARTBIRTHDAY.NET

ibubble-project.net
pbspace.de
zeitgleich-zeitzeichen.de
kunst-in-ostbayern.de

»postdigital: von a nach b nach a?«

Der Bundesverband Bildender Künstler*innen führt 2019 nun schon zum 7. Mal die Ausstellungsreihe ZEITGLEICH-ZEITZEICHEN durch. Durch dieses Projekt wird ein eindrucksvoller Überblick über das Kunstschaffen professioneller Künstler*innen in ganz Deutschland gezeigt.

Der Titel »postdigital« fordert dazu auf, auch medienübergreifende Arbeiten und Ansätze zur Diskussion zu stellen. Es können so die Möglichkeiten des Informationszeitalters präsentiert werden: Positionen sowohl im Feld der audiovisuellen Medien (Audio, Foto/Video, Internet, digitale Medien) als auch in den klassischen künstlerischen Techniken – Malerei, Grafik, Skulptur, Kunst im öffentlichen Raum/- am Bau, Installation – können miteinander und ggf. auch gegeneinander arbeiten und bestehen. postdigital ist dabei als Zustandsbeschreibung mit divergierenden Bedeutungszuschreibungen definiert, ist als Veränderung durch digitalisierte Prozesse bereits im alltäglichen Tun

und Handeln klar sichtbar und hebt in der Praxis die Unterscheidung zwischen digital und analog auf.

Der BBK Niederbayern/Oberpfalz e. V. ist mit dem Trans-Media-Art-Projekt »Let's build that brain!« bei dieser deutschlandweiten Aktion präsent. Mein ganz besonderer Dank gilt den Künstlergruppen ibubble-project und Pomodoro Bolzano. Mit sehr großem Engagement haben sie dieses Projekt entwickelt und umgesetzt. Mein besonderer Gruß gilt auch unseren Gastkünstlern Frieda Kuterna (Belgien) und Daniel-Mihail Constantinescu (Rumänien).



Ludwig Bäuml
1.Vorsitzender
BBK Niederbayern / Oberpfalz e.V.



THE INFLATABLE WORLD-BRAIN. ALINA BUGA, 2019

Let's build that brain! Die Gründung der Vereinten Nationen (UN) weckte nach zwei erschütternden Weltkriegen und dem menschenverachtenden Holocaust die Hoffnung auf eine friedliche, bessere und vereinte Zukunft der Welt. In den 1960er Jahren propagierte der amerikanische Architekt, Systemtheoretiker, Umweltaktivist und Visionär Richard Buckminster Fuller in seiner Schrift »Bedienungsanleitung für das Raumschiff Erde« den Gedanken einer gemeinsamen verantwortlichen Nutzung und ressourcenschonenden Nachhaltigkeit unseres Planeten. Dabei setzte er die Menschheit mit der Mannschaft eines Raumschiffs gleich. 2011 erschien dann eine Textsammlung unter dem Titel »Das Raumschiff Erde hat keinen Notausgang«, dass die Dringlichkeit der Probleme der gesamten Weltbevölkerung am Anfang dieses Jahrhunderts aktualisierte. Somit verwundert die Frage nach einem globalen Weltbewußtsein nicht.

Let's build that brain! will die Frage nach jenem Weltbewusstsein des friedlichen Miteinander nahe legen und zeigt unterschiedlichste Ansätze der künstlerischen Approximation. Sei es mit ibubble-project nach unseren Sozialisations- und Filterblasen zu fragen, die Utopie der Normalität zu evozieren oder mit der Idee eines aufblasbaren Weltgehirns zu provozieren; sei es sich mit Pomodoro Bolzano's dots, bubbles & stars Internetprojekt auf Entdeckungsreise zu ausgewählten Netzpunkten zu begeben oder selbst in aktive Netzwerke einzutauchen; sei es mit A-ROOM den eigenen Atomisateur zu stimulieren und der Einladung zu folgen an

einer globalen sozialen Plastik mitzuentwickeln; oder prägnante Meme aus Frieda Kuternas seismografischer Sprachspurensuche zu reflektieren; an anderer Stelle lädt der Borboletta Space zum Hören, Verweilen und Nachdenken ein.

Zum Warm-Up stiftet die Hörspielprojektion AUDIO.SPACE. MACHINE von wittmann/zeitblom ein wenig kunstgeschichtliche Verwirrung und macht das Verhältnis von Mensch und Maschine erfahrbar; Gedanken über 100 Jahre Bauhaus und deren mögliche heutige Auswirkungen und Bedeutung für die Zukunft.

THE iBUBBLE-PROJECT::

It's the result of living in our own time + space bubble

A link to a deeper understanding of stratified societies in our transitional timeline. An attempt to open to the real world and beyond digital preface, thus using it for direct and effective communication.

Private experiences, emotionally and creatively processed, and less cerebral or pragmatic.
A trans-media work in progress.
A statement.



SOURCE OF INSPIRATION :: PHOTOS. POSTCARDS. LETTERS. AIR LETTERS. DIARIES. LOTTERY TICKETS. SLIDES.
::: STORIES. NEW IDEAS. STUDIES. PRACTICE. WORKING A NEW PROJECT. (i) BUBBLES. (I). POMODORI. GUESTS



iBUBBLE 2019. VIDEO -PERFORMANCE.
VM 3. WANDERING SUITCASE.
VIDEO EDITING
DANIEL-MIHAIL CONSTANTINESCU



iBUBBLE 2019. VIDEO -PERFORMANCE. VM 2. MAGIC CARPET.
VIDEO EDITING DANIEL-MIHAIL CONSTANTINESCU



ALINA BUGA. REFLECTION ISLANDS. INSTALLATION 2019

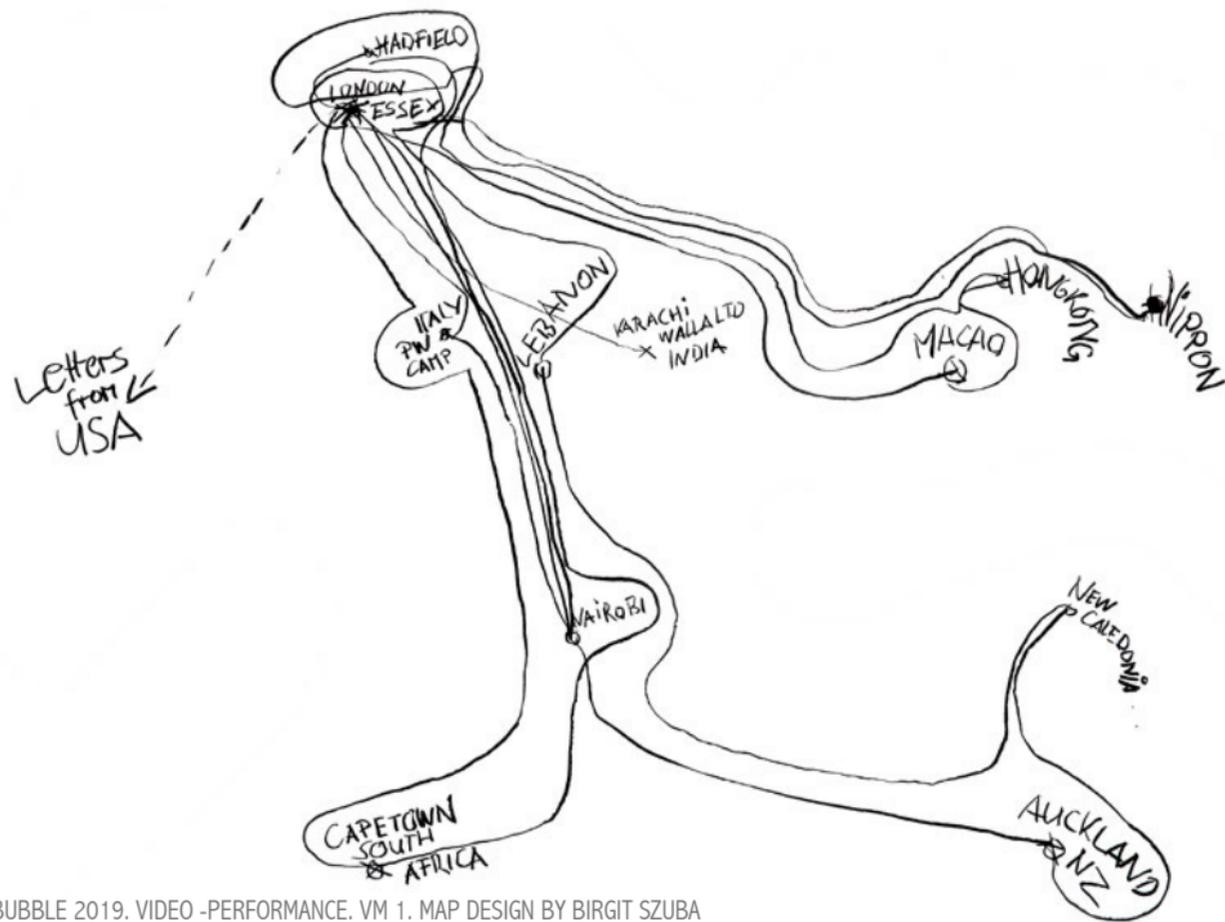
ibubble-project

Ein Metallkoffer hergestellt in Indien von der Firma Karachiwalla, gefunden auf einem Müllcontainer in der Londoner City. Darin Fotoalben, Dias, Briefe und diverse lose Dokumente, Spuren aus 5 Kontinenten aus den Jahren 1928–1961. Der Inhalt erscheint wie ein zufälliges Sammelsurium, es tauchen verschiedene Menschen und Geschichten auf. Unser Bedürfnis den Inhalt des Koffers in einem Zusammenhang zu sehen gelingt nicht – dafür eröffnet sich uns eine Zeitreise in unsere eigene Vorgeschichte und führt zu der Entdeckung, dass wir in unterschiedlichen Sozialisationsblasen aufgewachsen sind, in der Schule dieselben »historischen Fakten« aus unterschiedlicher Sicht der verschiedenen europäischen Staaten in Ost und West gelernt haben und das dies Nachwirkungen auf unser Geschichts- und Weltverständnis bis zum heutigen Tag hat. Auch heute werden Schulbücher umgeschrieben, wenn Regierungen wechseln und dies zur Rechtfertigung des nationalen Selbstverständnisses dient.

Annahmen und Interpretationen

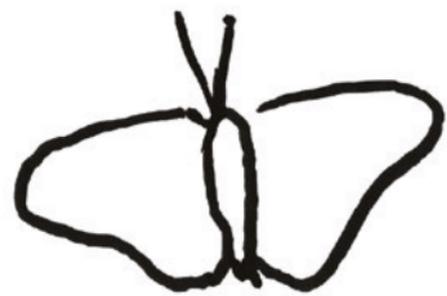
... es beginnt mit Audrey (Jahrgang 1926/27) im Alter von ungefähr 13 Jahren neben einem Jugendfoto ihres späteren Ehemannes mit der Aufschrift Nairobi 41 auf der Rückseite ... Eltern, Schwester, Schwager, ihr Mann ... England, dann Südafrika, Kinder, Jahreszahlen, einige Beschriftungen ... einzelne Bilder, teilweise von hinten beschriftet, Lotterielose aus zentralafrikanischen Countryclubs, die der schwarzen Bevölkerung jegliche Teilnahme untersagt, Kriegsgefangenenlager in Italien, wahrscheinlich in der Nähe von Genua, wo Südafrikaner gefangen waren ... erstaunlich – kein Hochzeitsbild von Audrey, aber zwei Kalenderbüchlein mit Notizen aus 1945 und 1946 ... das kleinere Album, es ist immer die gleiche Frau zu sehen, man spürt den Krieg, Männer in Uniform. Fotos aus der Kriegszeit, typische Fotos, die sehr ähnlich sind zu unseren ... unsere Eltern, Großeltern hatten sehr ähnliche, auch die Fotos von Angriffen





sind ähnlich, viele Empfindungen ähnlich. Das Album steht in keiner offensichtlichen Beziehung zu den anderen Fotos, ist es zufällig dazugekommen? ... es war normal Sklaven oder Bedienstete zu haben ... eine schwarze Nanny in Südafrika, wahrscheinlich 1946 ... eine chinesische Frau, die einem Kind das Essen macht, wahrscheinlich 1960 im größten Album des Koffers mit Fotos aus Macao, darin die gleiche englische Familie über den Zeitraum einiger Jahre, die kleine Tochter wächst heran, Fotos wie sie grinst, lacht, auf dem Klo sitzt ... er scheint Hobbyfotograf mit guter Ausrüstung zu sein, Innenaufnahmen, er verfügte wahrscheinlich sogar über ein Blitzgerät... eine Rikscha ... die Grenze zu China, ein Soldat mit rotem Stern auf der Mütze ... Landschaftsaufnahmen mit alten Dschunken, aber noch keine Hochhäuser, es war ziemlich leer, heut nicht wiedererkennbar. Noch das alte Macao. Und die Mode der Frau, wohl Anfang der 50er Jahre ... sehr britische Inneneinrichtung -

Blumengardinen und Möbelbezugsstoffe, Paisley-Muster und Laura Ashey Stil ... ein Musiker und The Modernaires in Auckland, Neuseeland ... Einladung von Jazzclubs in Sydney ... Briefverkehr eines jungen Paares, sie aus Peterborough, er amerikanischer Soldat stationiert auf verschiedenen RAF Basen - Heirat, eine Tochter, anschließend Briefverkehr zwischen England und den Vereinigten Staaten ... Ektachrome Dias, ca 40, die einzigen Farbbilder, Libanon ca 1960 ... offensichtlich ging es um Hausbauten – die einheimischen Menschen sind mehr oder weniger nur zufällig aufgenommen, traditionell gekleidet, mit Kaf-tan und Turban, lange Hemden, eine Frau ist schwarz gekleidet, voll verschleiert ... Bauarbeiter ... Vermutung: der Mann stehend neben einem Cabriolet ist der Bauherr, möglicherweise der Schwager von Audrey ... Al Mansour estate ... der Libanon war offen für den Westen.



art.borboleta



dots bubbles & stars

ARE YOU A NETPOINT?

... heutzutage eine provokante Frage war dieses Projekt bei seiner Initialisierung 2001 als offene Einladung zu verstehen die Sichtweisen und Arbeiten von digitalen Nomaden und Kreativen in verschiedenen medialen Bereichen kennenzulernen. Die Erweiterung dieses Moduls als Webplattform mit dots, bubbles & stars ist Öffnung dieses Anfangs zur Jetztzeit mit all seinen erfrischenden neuen Ansätzen.



www.artbirthday.net

ARE YOU A NETPOINT?





a-r00m

a-r00m ist Projekttitle über das Spiel mit Keywords und als co-thinking space zu verstehen.

a-r00m beginnt bei Wörtern mit dem Anfangsbuchstaben A.

a-r00m greift auf den Atomisateur in unseren Köpfen zu. Entdecken/Austauschen/Denken/Handeln anregen und Neugier/Lust auslösen.

a-r00m wird partizipativ erweitert und entwickelt sich im Sinne der sozialen Plastik im öffentlichen Raum.

a-r00m - Schwingen der Schönheit und Kunstfreiheit

ALLMENDE|co-thinking space|AGORA

FRIEDA KUTERNA



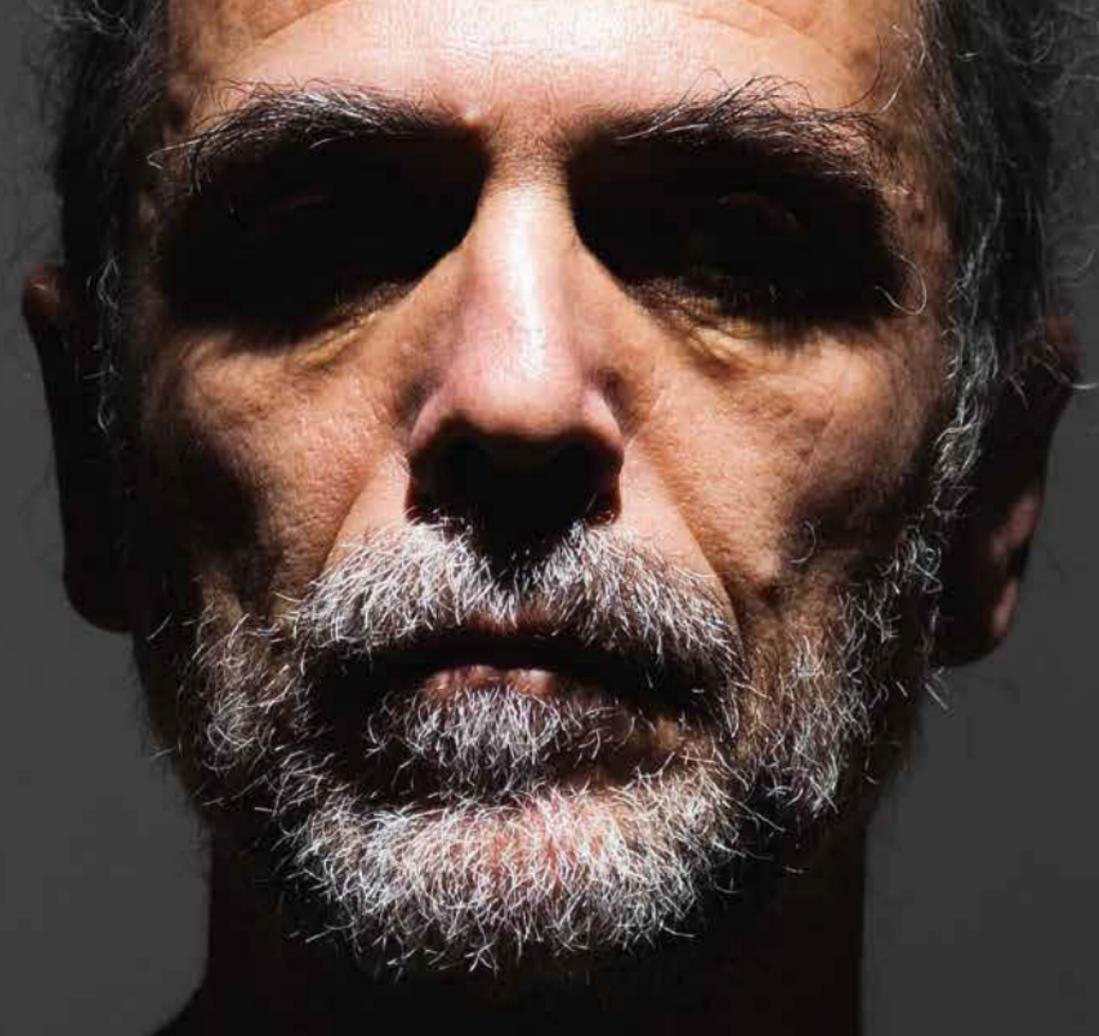
'k Zag twee beren broodjes smeren
oh, dat was een wonder!
't Was een wonder, boven wonder

dat die beren smeren konden.
Hi hi hi, ha ha ha,
'k Stond erbij en ik keek ernaar.

Leugenliteratuur. Kinderlied.



D N I L M H
a ie i a
L C N S T a
N T N S C u
i o e



DEGINGGER. Programmkalender

07.10. MO 19:00 Raum A
AUDIO.SPACE.MACHINE – ein Bauhaus-Konzeptalbum
von wittmann/zeitblom
Produktion: Dlf/NDR/SWR 2019 in Zusammenarbeit
mit der Interactive Media Foundation
Länge: 60'10

07.10. MO 19:00 Kleinste Galerie
art.borboleta / Pomodoro Bolzano
Es wird spannend – die »Kleinste Galerie«
verschwindet scheinbar und wird selbst
zum Raumobjekt.

10.10. DO 19:00 Raum A, Raum B
OPENING | LET'S BUILD THAT BRAIN!
::ein Trans-Media-Art Projekt von
iBUBBLE-PROJECT, Pomodoro Bolzano & Guests

16.10. MI 20:00 Raum C
A-ROOM – co-thinking-space day 1
Do Your Own Thinking / We are all artists-
in-residence, we are living here.

17.10. DO 20:00 Raum C
A-ROOM – co-thinking-space day 2
Do Your Own Thinking / We are all artists-
in-residence, we are living here.

19.10. SA 19:00 Raum B
Wrap it up:: Dreaming Borboleta
& Bubble Klatsch

Eintritt frei
Veranstalter: BBK Niederbayern/Oberpfalz e.V.

This project is possible thanks to

CORDULA SEUTTER VON LOETZEN and BBK – NIEDERBAYERN / OBERPFALZ

Mit freundlicher Unterstützung

Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft und Kunst

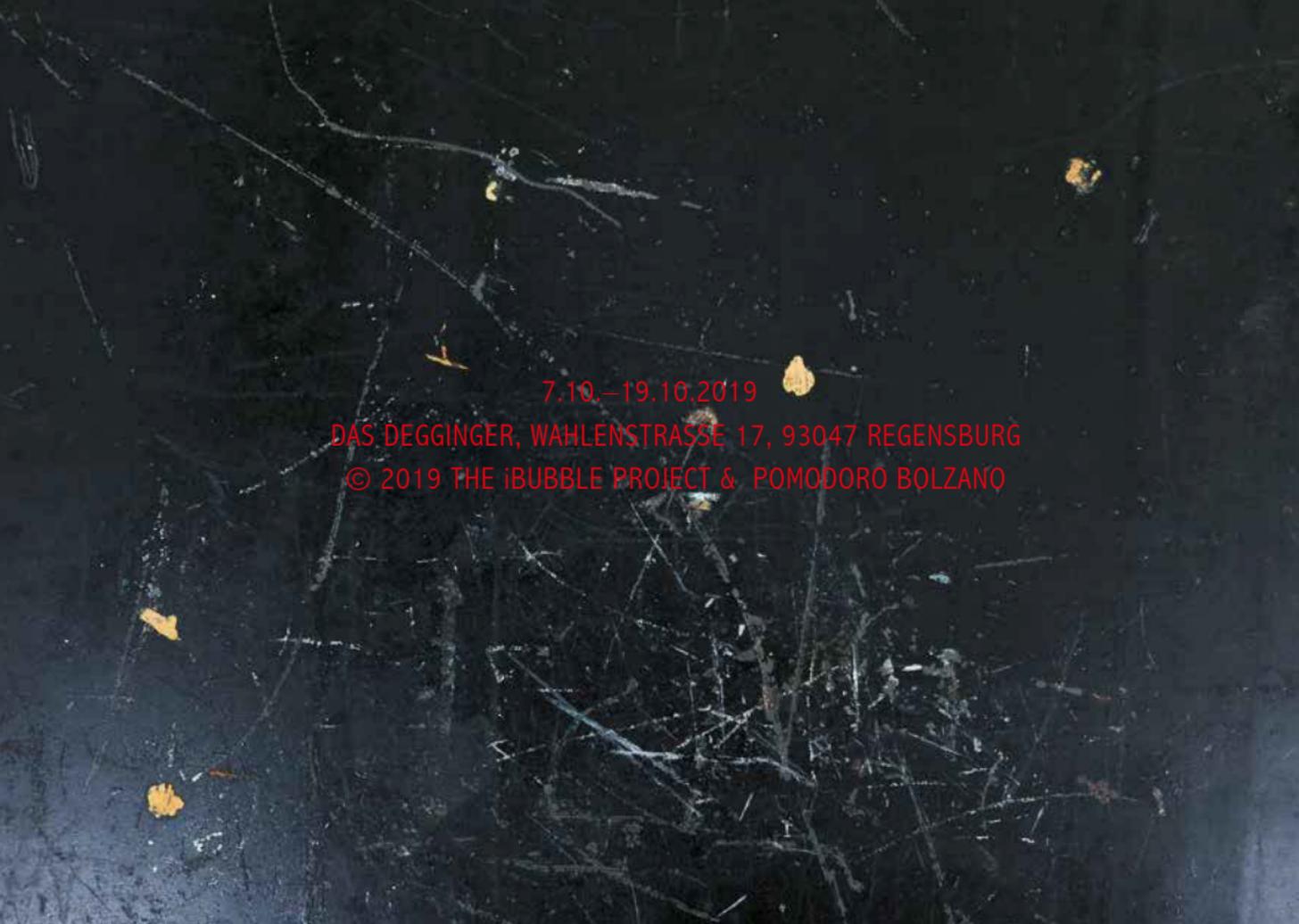


Partner



AUDIO.SPACE.MACHINE in Kooperation





7.10.–19.10.2019

DAS DEGGINGER, WAHLENSTRASSE 17, 93047 REGENSBURG

© 2019 THE IBUBBLE PROJECT & POMODORO BOLZANO